

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 308.

Dienstag den 4. November.

1851.

Morgen Mittwoch den 5. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) eine Nachverwilligung zu den Baukosten der Schleuse in der Johannisvorstadt,

b) die Verlängerung des Pachtcontracts über das Rittergut Grassdorf.

3) Gutachten der Deputation zu den localstatut. Angelegenheiten, die Befegung der durch Herrn Dehl-
schlägers Tod im Collegium entstandenen Vacanz betr.

Ein Blatt

auf den frischen Grabbügel des verdienstvollen Herrn Stadtrath
Dr. Seeburg.

Abermals hat ein um unser städtisches Gemeinwesen hochverdienter Mann das Auge zum Grabeschlummer geschlossen, der älteste Stadtrath Dr. Moriz Seeburg. Er war den 19. März 1794 geboren und erhielt seine wissenschaftliche Bildung auf dem Gymnasium in Torgau und auf der hiesigen Universität. Nachdem er als Sachwalter durch Rechtskenntniß und durch Freimuth sich rühmlich ausgezeichnet hatte, berief ihn bei der im Jahre 1831 erfolgten Umgestaltung der städtischen Behörden das Vertrauen seiner Mitbürger in das Magistratscollegium, in welchem er als eins seiner fähigsten und thätigsten Mitglieder wirkte, bis in den letzten Jahren eine unheilbare Krankheit sein eifriges Streben hemmte. Einsender dieser Zeilen muß es andern überlassen, den Zoll der Dankbarkeit durch eine gerechte Würdigung seiner Leistungen in diesem vielumfassenden einflussreichen Wirkungskreise abzutragen, zu welchem heller Geistesblick, ungemessene Geschäftsgewandtheit, unermüdete Thätigkeit, Energie des Charakters, Wahrheitsliebe und Offenheit, Begeisterung für das Gemeinwohl und Adel der Gesinnung ihn in ausgezeichnetem Grade befähigten. Wie vielfach seine Kraft und Zeit durch diese Stellung in Anspruch genommen ward, aber auch welche Trefflichkeit er in derselben bewährte, geht schon daraus hervor, daß man ihm eine sehr große Menge verschiedener Aemter übertrug. Man ernannte ihn zum Deputirten beim Landgericht, bei der Spar- und Leihcasse, bei mehreren Innungen, bei der Schützengesellschaft, beim Mannsfelder Bergamte, übertrug ihm die Vorsteherchaft des Jacobs- und Johannishospitals, machte ihn zum Degan des Raths beim Comité der Pestalozzistiftung, wählte ihn zum Mitgliede des Armendirectoriums, wo er auch das Amt eines Secretairs und später längere Jahre hindurch das eines Schulvorstehers verwaltete u. s. w. Wer Gelegenheit hatte zu bemerken, wie viele Geschäfte schon bei einer einzelnen Anstalt dem Borgesezten obliegen, der wird der ausgezeichneten Geschäftstüchtigkeit und dem rastlosen Fleiße des so mannichfaltig beschäftigten Mannes seine Achtung und Bewunderung nicht versagen, dem es gelang, die auf seine Schultern gelegte Last zu überwältigen, seinen Pflichten in allen diesen und in vielen andern Verhältnissen Genüge zu leisten und dabei oft noch Kollegen im Krankheits- oder Behinderungsfalle zu vertreten. In der Reihe von Jahren, in welcher der hingeschiedene Stadtrath Dr. Seeburg sich noch voller Körper- und Geisteskraft erfreute, ist wohl kein gemeinnütziges Institut in unserer Stadt entstanden, an dessen Förderung er nicht lebhaften und thätigen Antheil genommen hätte. Es sei hier nur daran erinnert, daß der wackere Dr. Seeburg Schöpfer des freundlichen Johannisthales und einer von den Begründern des zu einer Bierde Leipzigs erblühten Conservatoriums ist. Dagegen will Einsender dieser Zeilen

bei einem andern Kreise von dem vielumfassenden Wirken des jüngst entschlafenen Edeln verweilen, indem er dem Drange seines Herzens folgend es versucht, durch eine kurze Darstellung, deren Wahrheit die Lehrer der Freischule, ihre ehemaligen und dormaligen Zöglinge und deren Eltern bezeugen werden, dem großen Verdienste eine kleine Anerkennung zu weihen, welches der menschenfreundliche Mann als Vorsteher dieser Anstalt in einer fast zwanzigjährigen Amtsführung sich erworben hat. Mit hoher Achtung gegen dieses von dem Rathe unsers Leipzigs treu gepflegte, durch die Eifrigkeit und den Eifer seiner Begründer und Lehrer zu erfreulicher Höhe erhobene, selbst im Auslande geschätzte Institut erfüllt, äußerte Dr. Seeburg gegen den ihm innig befreundeten damaligen Oberbürgermeister Dr. Schaarschmidt den Wunsch, an der Stelle des bei Neugestaltung des Raths abtretenden Oberhofgerichtsraths Dr. Brehm Vorsteher der Freischule zu werden. Und dieser Gönner der Anstalt erfüllte denselben. Vater Plato dankte ihm mit Innigkeit für das schöne Geschenk, welches er dadurch der Freischule gemacht hätte, und hieß den neuen Schulvorsteher bei dessen feierlicher Einführung den 2. Juni 1831 auf das herzlichste willkommen, mit Scharfblick den reichen Sorgen ahnend, welchen sein Walten dieser Bildungsanstalt bringen werde. Dr. Seeburg erwiederte die Begrüßung, indem er in begeisterter feuriger Rede den festen Entschluß aussprach, zum Heil der Schule zu thun, was in seinen Kräften stehe. Und er hat redlich Wort gehalten. Wohl hatte er keine leichte Aufgabe zu lösen, wenn er an die früheren hochverdienten Vorsteher, welche der Anstalt mit der wärmsten Liebe gelebt hatten, an einen Müller, Hansen, Geiler sich würdig anschließen wollte. Aber er fand seinen Ruhm darin, jenen Vorbildern in reger Begeisterung beharrlich nachzustreben. Da er die Ansicht mehrerer anderer würdiger Mitglieder des damaligen Magistratscollegiums theilte, die in der Freischule eins von den wenigen städtischen Instituten erkannten, welche bei äußerst beschränkten Mitteln dennoch durch die Berufstreue ihrer Begründer und Lehrer in einem keine Umgestaltung erfordernden Zustande erhalten worden wären, war er bemüht, das vorhandene Gute zu bewahren und die Fülle desselben zu erweitern. Durch Veranstaltung einer rührenden Feier zeichnete er den vierzigsten Jahrestag der Freischule (16. April 1832) aus und weihte derselben an diesem Tage die im Betsaale befindliche schöne Gedächtnistafel, welche die Namen der edeln Wohlthäter und Wohlthäterinnen der Anstalt enthält. Dabei leitete ihn zugleich die zart sinnige Rücksicht, dem greisen Begründer derselben, den er mit wahrer Pietät ehrte, noch am spätem Lebensabende eine Freude zu bereiten, weil er voraussah, daß jener den goldenen Jubeltag der Anstalt nicht erleben werde. Seine Liebe zu dem Begründer der ersten Bürgerschule Leipzigs sprach er noch an dessen Grabe sehr gemüthvoll aus, indem er unter andern die trauernden Zöglinge aufrief, auf dasselbe Blumen zu pflanzen, die der bei der Begräbnisfeier fallende erste Frühlingregen tränken werde. Auch wirkte er unentgeltliche Ueberlassung der Ruhestätte

bei den städtischen Behörden aus. Innige Hochachtung behätigte er auch gegen die beiden folgenden ehrwürdigen Directoren, Dolz und Döring, denen er auch an ihren Jubeltagen mehrfache Weise verdienster Anerkennung zu Theil werden ließ. Beide Männer erkannten, was die Schule an ihrem Seeburg hatte, und mit dankbarem Andenken an ihn, der noch ihre letzten Lebensstage durch freundlich tröstende Zusprache und liebevolle Fürsorge erleichterte, sind sie in das Land des Friedens vorausgegangen, wo nun auch ihr jüngst geschiedener Freund die ersuchte Freiheit gefunden haben wird. Darum konnte Dolz mit Recht von seinem Seeburg sagen *): „Das glücklichste Verhältniß, welches zwischen Vorsteher, Director und Lehrern sich nur denken läßt, ist durch seine zuvorkommende Humanität verwirklicht.“ Daß die Harmonie unter den an seiner Anstalt mit einmüthiger Freudigkeit Wirksamen fast nie getrübt ward, mußte für ihn eine höchst erfreuliche Erfahrung sein, da ihm das Wohl seiner Schule am Herzen lag. Darum sorgte er für dieselbe väterlich; aber frei von jener Engherzigkeit und parteiischen Vorliebe, die über der Pflege eines einzelnen Theiles die Rücksicht auf das Ganze aus dem Augen setzt, war er weit davon entfernt, durch die Sorge für seine Schule die Rechte ihrer Schwesternanstalten zu beeinträchtigen, sondern suchte vielmehr als Mitglied eines Collegiums, dem die Fürsorge für das Gesamtwohl der Stadt obliegt, zur Blüthe sämmtlicher Bildungsanstalten das Seinige redlich beizutragen. Diese Grenzen nie überschreitend, widmete er Auem, was seine Freischule zunächst betraf, die aufrichtigste Theilnahme, ward tief erschüttert durch Verluste, welche sie erfuhr, freute sich bei jedem Zuwachse ihres innern Gedeihens oder ihrer äußern Mittel, z. B. bei ihr zufallenden wohlthätigen Stiftungen, mit voller Innigkeit: daher er sich beeilte, solche Frohkunden möglichst schnell den Lehrern der Anstalt zugehen zu lassen. Hochentzückt verlebte er das schöne Jubelfest der Freischule, erhoben und beseligt durch die rührenden Denkmale der Liebe, mit welchen die Dankbarkeit würdiger Zöglinge und der Edelsinn menschenfreundlich gesinnter Wohlthäter die von Seeburg geordnete glänzende Feier schmückte. Auch er selbst hat der Freischule im Stillen so manche Gabe der Liebe gespendet. In weiser Zurückhaltung mied er es, durch Einmischung in die innern Angelegenheiten der Anstalt die dem Gedeihen des Werks so nöthige Freiheit der Lehrer zu beschränken, weil er sich mit liebenswürdiger Bescheidenheit und mit vollem Vertrauen den Rathschlägen der ihres Faches kundigen erfahrenen Leiter des Instituts hingab. Aber so bald diese Anfragen an ihn ergehen ließen, ertheilte er ohne die mindeste Zögerung schriftlichen Bescheid; wenn sie Anträge stellten, Vorschläge machten, billige Wünsche an ihn brachten, ging er mit der größten Bereitwilligkeit darauf ein. Wo er zum Besten der Lehrer und zum Wohle seiner Freischule etwas wirken konnte, da bot er mit regem Eifer alle seine Kraft auf, ohne den Kampf mit Hindernissen zu scheuen. Seit der Zeit des Jubelfestes richtete er sein Streben darauf, einem Hauptmangel der Freischule, die mehr als irgend eine andere Schule Leipzigs in der langen Zeit ihres Bestehens durch die höchste Unzweckmäßigkeit des Locals gehemmt ward, durch ein neues Gebäude abzuhelfen. Anfangs wünschte er, dasselbe möchte auf der bisherigen Stätte entstehen, und ließ zu diesem Zwecke mehrere Pläne durch Herrn Professor Geutebrück anfertigen. Da aber Dr. Seeburg durch das auf sein Verlangen von den Lehrern abgegebene Gutachten überzeugt wurde, daß die dermaligen Uebelstände auf dem bisherigen Territorium sich nicht abstellen ließen, wählte er selbst den dazu sehr geeigneten Schumannshof des Johannis-Hospitals, und zeigte diesen Platz den ihn Besuchenden oft aus seiner frühern Wohnung mit stiller Freude, weil vor seinem Geistesblicke ein so schönes Gebäude stand, wie sich nun wirklich an dieser Stelle erhoben hat. Da aber die über die Bauangelegenheiten lange geführten Verhandlungen in's Stocken geriethen, legte der durch seine Leiden sehr angegriffene väterliche Vorsteher der Freischule in einer kurz vor Ostern des Jahres 1849 gehaltenen Sitzung seinen Collegen die Dringlichkeit eines baldigen Neubaus nochmals an's Herz und führte dadurch den Beschluß herbei, dem zufolge das nun aufgeführte stattliche Gebäude für die frühesten, in einer so langen und segensreichen Wirksamkeit bewährte Volksschule Leipzigs bestimmt wurde. Zu dem Amte eines Schulvorstehers eignete sich der jüngst entschlafene Seeburg wegen seiner Kinderfreund-

lichkeit in hohem Grade. Dieselbe gab er kund, indem er im Geiste seiner Vorgänger den Confirmanden der Freischule mehrmals ein Freudenfest schuf, zu welchem er auch mehrere Kinderfreunde aus dem Kreise seiner Freunde und Amtsgenossen nebst ihren Gattinnen einlud. Aber nicht minder legte er seine Kinderfreundlichkeit dadurch dar, daß er den zu Ostern jeden Jahres fast vierzehn Tage lang fortgesetzten Prüfungen täglich in der Regel Vor- und Nachmittags beiwohnte, was er selbst im leidenden Zustande nicht unterließ. Bei erfreulichen Leistungen der Zöglinge leuchtete aus seinem Blicke die lebhafteste Freude, die sich auch in seinem Urtheile über die Betriebbarkeit gewissenhafter Lehrer ausdrückte. Auf den Wunsch der Lehrer erging von seinen Lippen auch manche Ermunterung an hoffnungsreiche, so wie manches ernste und warnende Wort an sittlich verirrte Zöglinge, das oft nicht erfolglos blieb. Konnte auch Dr. Seeburg bei der großen Zahl von Hülfbedürftigen und bei dem beschränkten Raume nicht alle Wünsche der um Aufnahme ihrer Kinder bittenden Eltern erfüllen, so hatte er doch ein fühlendes Herz für die Klagen der Unglücklichen und trocknete gern die Kummerthänen trauernder Witwen und verlorener Kinder. Diese kurze Schilderung von dem Walten des edlen Seeburg, in welchem er als Vorsteher der Freischule treu aushartete, so lange es für ihn Tag war, wird genügen, um die Gefühle inniger Verehrung und Dankbarkeit, aber auch Regungen der Wehmuth beim Andenken an den jüngst Geschiedenen in vielen, vielen durch seine Jugendfreundlichkeit Beglückten hervorzurufen. Zwar ist der von dem seligen Dolz ausgesprochene Wunsch: „möge dieser hochverehrte und innigst geliebte Vorsteher wirken!“ nach dem unerforschlichen Rathschlusse der Vorsehung nicht in Erfüllung gegangen. Allein beruhigt blicken wir auf die Gruft, welche die irdische Hülle eines Mannes birgt, der sich selbst sein Denkmal in Menschenherzen erbaut hat, erhoben durch das Wort des Sängers:

Der edle Mann lebt nie vergebens,
Er geht ein, hemmt sich hier sein Lauf,
Nach Sonnenuntergang des Lebens
Als ein Gestirn der Nachwelt auf.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 3. November um 8 Uhr Morgens 44 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen
vom 26. October bis 1. Novbr. 1851.

Tag u. (d. Beobachtung. Stunde)	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
26.	8 28. 0,0	+ 7,0	0,2	70,0	SW	neblig.
	2 27. 11,0	+ 9,7	0,7	61,0	SW	Sonnenblicke.
	10 — 9,2	+ 8,0	0,5	65,0	W	Regen.
27.	8 — 8,4	+ 7,5	0,5	66,1	SW	Regen, windig.
	2 — 7,3	+ 8,0	0,2	68,8	SW	Regen, windig.
	10 — 8,8	+ 8,6	0,1	71,5	W	Regen, windig.
28.	8 — 10,2	+ 7,7	0,3	70,8	NW	bewölkt.
	2 — 9,2	+ 8,6	0,2	69,0	WSW	Regen
	10 — 6,7	+ 7,8	0,7	66,5	SW	trübe.
29.	8 — 3,8	+ 7,9	1,3	61,9	SSW	gewölkt, windig.
	2 — 2,8	+ 10,7	1,7	56,6	SSW	Sonnenblicke, Wind.
	10 — 2,0	+ 7,7	0,6	64,3	SSW	bewölkt, windig.
30.	8 — 2,0	+ 8,6	1,0	63,4	SW	trübe, windig.
	2 — 3,5	+ 7,1	1,5	57,8	WSW	Sonnenblicke, windig.
	10 — 4,4	+ 3,3	0,6	62,7	WSW	gestirnt.
31.	8 — 4,2	+ 3,5	0,3	61,1	SW	Nebel, bewölkt.
	2 — 3,4	+ 5,0	0,3	64,2	SW	neblig, bewölkt.
	10 — 4,1	+ 4,7	0,6	64,3	SW	gewölkt, luftig.
1.	8 — 6,2	+ 3,7	0,5	65,0	W	Sonnensehein.
	2 — 6,2	+ 7,3	0,7	62,3	W	Sonnenblicke.
	10 — 6,6	+ 4,4	0,4	63,5	WNW	bewölkt, luftig.

*) Die Rathsfreischule in Leipzig während der ersten fünfzig Jahre ihres Bestehens. Leipzig 1841. S. 88.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Saynel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 3. November 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ger.			Angeb.	Ger.			Angeb.	Ger.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/2	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 14 1/2	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 1/2 *	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	100 1/2
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2 *	—	do. do.	4 1/2	—	91
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	2 Mt.	—	100	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 7/8	—	Sächs. erbl. v. 500 . . .	3 1/2	—	101
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	109 1/2	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 3/4	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	2 Mt.	—	98 3/4	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . .	3	—	94 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	57	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	100 3/4
London pr. 1 £ Sterl. . .	2 Mt.	—	150 7/8	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do. . . .	4	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	3 Mt.	—	81	Silber do. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	3 Mt.	—	81 7/8	Staatspapiere & Action,							
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	exclusive Zinsen à 0/0							
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	v. 1000 u. 500 fl. . . .	3	—	58	Part.-Obligationen	4 1/2	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	93 1/8 *	K. Sächs. v. 500	4	—	100 1/2	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	3	—	86 3/4
				Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	102 3/4	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. . . .	3	—	—
				kleinere	5	—	103 7/8	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—	—
				K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3 1/2	92	—	do. Staats-Schuld-Scheine	4 1/2	—	—
				kleinere	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . .	5	—	—
				Action d. ehem. Sächs.-Bayer. Eisenb.-Co. b. Mich. 1-55 . . .	4	—	—	do. do. do.	—	—	—
				später 32 à 100 fl. . .	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	173
				do. do. S.-Schles. Eisenb. Comp. à 100 fl. . .	4	—	—	Leipzig-Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	144 1/2
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl. . . .	4	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	24
				do. do. do. à 100	5	102	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	108
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
								Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 3. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	106 1/2	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	109	105	Magdeb.-Leipziger.	241	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	100 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche	87 1/4	87
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	74 1/4	73 3/4
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	105 1/2	Oesterr. Bank-Noten	82 1/2	82 1/4
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A.	145 1/4	—
Leipzig-Dresdner	145	144 1/2	do. La. B.	119 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Göttingen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 u.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 u.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersbach; 4) Personenzug. Nachm. 2 1/2 u.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 u.; b) nach Stettin Morgens 6 1/4 Uhr, Mitt 12, Abds. 5 und 11 u.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgens 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 u.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 u.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 u. u. Abds. 5 u.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 u.
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Vorkahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 u. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Uebernehmung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgens 6 1/2 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4 1/2 u., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug unter Personenbeförd. Mittags 12 u., jedoch nur bis Weiden und bis Zwida u. Endlich 4) Güterzug unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6 1/2 u. [Bayersch. Bahnh.]
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens 5 u. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Morgens 7 1/4 u.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgens 6 u., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 u.; 4) Personenzug. Abds. 10 u., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 u.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 u., mit Uebernachten in Göttingen [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Göttingen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Göttingen vermittelt Schnellzug Vormitt. 9 1/2 u.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfzug Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 u.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-4 u.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- Centralhalle:
 - Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7-7 u. Abds.
 - Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8-6 u. Abends.
 - Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7-7 u. Abends.
 - Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8-6 u. Abends.
 - Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7-7 u. Abends.

Theater. (12. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:

Säusliche Wirren,

Lustspiel in 3 Acten von Dr. Lederer.

Personen:

Carl Kuhlthal	Herr v. Dhegraven.
Abele, seine Frau,	Fräul. Liebich.
Lucy, seine Schwester,	= Schäfer.
Präsident von Thurgau	Herr Menzel.
Frau von Thurgau	Frau Gide.
Baron von Dorblüh	Herr Rudolph.
Otto von Dornau, ein Verwandter der Familie Kuhlthal,	= Lobe.
Lisette, Kammermädchen,	Frau Günther-Bachmann.
Ein Gärtner im Hause Kuhlthals	Herr Ballmann.
Ulrich, Bedienter beim Präsidenten,	= Saalbach.
Zwei Damen. Mehrere Bediente.	

Ort der Handlung: Ein Landgut in der Nähe einer größeren norddeutschen Stadt. Der erste Act spielt während den Abendstunden des einen, der zweite und dritte während den Vormittagsstunden des darauffolgenden Tages.

Hierauf:

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium,	Herr v. Dhegraven.
Antonie, seine Frau,	Fräul. Schäfer.
Edmund, sein Kamulus,	Frau Günther-Bachm.
Sahnenborn, Stiefelpuzer,	Herr Ballmann.
Gutke, Kammerjungfer,	Frau Kläger.

Fünftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 6. November 1851.

Erster Theil: Overture zu Schillers Braut von Messina von R. Schumann. (Zum ersten Male.) — Recitativ und Arie von Mozart, gesungen von Frau Henriette Moritz, grossherzogl. Hofopernsängerin aus Schwerin. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Concertmeister F. David. — Finale aus der Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. (Euryanthe — Frau Henriette Moritz.)

Zweiter Theil: Sinfonia eroica von L. v. Beethoven.
Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 6. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 13. Nov. 1851.
Die Concert-Direction.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Neubitz an der Leipziger Gasse unter Nr. 95 gelegene, in gutem Stande befindliche Haus- und Gartengrundstück soll
Sonnabend am 8. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in meiner Geschäftsstube Katharinenstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen durch mich versteigert werden. Die Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen sind schon jetzt bei mir einzusehen.
Adv. Anschütz, Notar.

Verlags-Versteigerung.

Die Versteigerung des Gesamt-Verlags von J. A. G. Wagner in Neustadt a/D. findet
Donnerstag den 6. November
Vormittags 9 Uhr

in der Buchhändler-Börse statt.
Auskunft über die einzelnen Werke und ihren Absatz ertheilt Herr J. A. G. Wagner, Ritterstraße Nr. 7.
Notar Volkmann.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Leitzen, Aussig, Leitmeritz (Teplitz, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfswagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Aussig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Wohlfeiles und praktisches Kochbuch.

Bei C. J. Soldater, Neumarkt Nr. 41 ist zu haben:

Susanne Remeth,

Neues vollständiges und geprüftes

Kochbuch.

Eine Sammlung von tausend Vorschriften zur Bereitung der besten, nahrhaftesten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Eingemachtes, Braten, Fische, Saucen, Gelées, Crèmes, Kuchen, Pasteten, Torten, Compots, Gefornen, Getränken, eingemachter Früchte und aller Arten Desserts auf die einfachste und wohlfeilste Art. 5. Stereotyp-Ausgabe, für 10 Ngr.

Samuel Klein,

Familienbuch,

oder gemeinnützige Darstellung alles Dessen, was ein Hausvater, eine Hausmutter und jedes Glied der Familie zu wissen und zu beobachten hat, um in allen Zweigen der Haus- und Landwirtschaft, bei den mancherlei Berufsgeschäften, bei der physischen und geistigen Erziehung der Kinder, in Krankheiten und Gefahren, kurz in allen Fällen und Verhältnissen des bürgerlichen und häuslichen Lebens Belehrung, Rath, Aufschluß und Trost zu finden. Ein treuer Wegweiser und ein Noth- und Hülfsbuch für Alle, denen das allseitige Glück ihres Lebens theuer ist. 44 Bogen gr. 8. (Ladenpreis 1 1/2 Thlr.) für 15 Ngr.

Neue Musikalien.

Im Verlage von Fr. Kistner in Leipzig erschienen so eben:

Heller, St. 10 Pensées fugitives pour Piano, d'après St. Heller & Ernst. op. 30. 10 Nr. à 7 1/2 und 10 Ngr.

Kücken, Fr. Die Thräne: „Wohl war es eine Seligkeit,“ von A. Brandes. 3te Ausgabe für Sopran in Esdur, mit Begleitung des Pfte. op. 52 Nr. 3. 12 1/2 Ngr.

Liszt, Fr. Marche de Rakoczy. Edition populaire pour Piano. 15 Ngr.

Mayer, Ch. Toccatina pour le Piano. op. 156. 15 Ngr.

Moscheles, J. Sonate für Pfte. & Velle. (Hrn. R. Schumann gewidmet). op. 121. 2 Thlr. 15 Ngr.

— Dieselbe Sonate für Pfte. & Violine, eingerichtet von Ferd. David. 2 Thlr. 15 Ngr.
Leipzig, 30. October 1851.

Englische Sprache.

Eine junge Dame, aus London gebürtig, welche zeither Unterricht in der englischen Sprache ertheilt hat, auch deutsch spricht, wünscht noch einige Stunden auf diesen Unterricht zu verwenden.
Das Nähere ist zu erfahren Leipziger Gasse Nr. 88 parterre und Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Schulamtschüler, welcher mehrere Jahre in einem distinguirten Hause als Hauslehrer mit gutem Erfolge fungirt hat, ertheilt Unterricht im Clavierspielen, so wie in allen übrigen Gegenständen des elementaren Wissens. Nähere Auskunft wird die Expedition d. Bl. ertheilen.

Loose zur 41. Landeslotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Pathenbriefe,

in Gold- und Hochdruck, welche von uns zeither mit 3 Thlr. pr. Groß verkauft wurden, liefern wir von heute ab, bei Abnahme von 5 Groß, das Groß à 2 Thlr. netto gegen Franko-Einsendung des Betrages.
Leipzig den 4. Novbr. 1851. Bartsch & Danckert.

Nach New-York

erpedirt die **Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Actien-Gesellschaft** das rühmlichst bekannte und bewährte große dreimastige Packettschiff

„Deutschland,“ Capt. Hanke, den 15. November.

Da das Schiff eine höchst elegant eingerichtete erste, so wie mit größter Bequemlichkeit ausgestattete zweite Cajüte und ein hohes geräumiges Zwischendeck besitzt, so gewährt es eine sehr angenehme Ueberfahrtsgelegenheit.

Passagepreis für Erwachsene 1. Cajüte 100 Thlr., 2. Cajüte 60 Thlr., Zwischendeck 30 Thlr. incl. Beköstigung und amerikan. Kopfgeb. — Prospekte und nähere Nachricht bei der

Haupt-Agentur der Hamb.-Amerik. Packetfabrik-Actien-Gesellschaft in Hamburg.
Leipzig. Carl Goldig, Petersstraße Nr. 8.

Englischer Unterricht.

In drei Monaten englisch sprechen, lesen und schreiben lehrt

Bernhard Geer, Sprachlehrer, Markt Nr. 9, 4. Etage.

Adress-, Visiten-, Einladungskarten
elegant und billig in der Steindruckerei von
C. A. Walther, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Hermann Krone's Daguerreotyp.

Gestern sind zum Bedarf der Weihnachtssaison in meinem Atelier die geschmackvollsten Novitäten von Rahmen, Etais, Portefeilles, Cadres etc. in Sammt, Steinpapp, Maroquin, Gold, Silber etc. angekommen; dies zur geneigten Kenntnissnahme für diejenigen hochgeehrten Damen und Herren, welche sich behufs des bevorstehenden Weihnachtsfestes abbilden zu lassen beabsichtigen, wie auch noch zur beiläufigen Nachricht, dass mein Aufenthalt in Leipzig wohl kaum noch bis zum Feste dauern wird. (Atelier: Thomasmühle, neben der Centralhalle.)
Hermann Krone.

Belegenheitsgedichte, Briefe etc. fertigt
Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 1 Tr.

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal befindet sich von jetzt an Neumarkt, große Feuerkugel.
Adolph Müller, Posamentierer.

Das Gutlager

von

G. A. Hoffmann

befindet sich von jetzt an

Petersstraße Nr. 8 im Gewölbe,

Hohmanns Hof schrägüber,
und empfiehlt eine reiche Auswahl aller Arten Herren- und Kinderhüte, so wie auch Filzschuhe in allen Sorten.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte an das geehrte Publicum, mich auch in meinem neuen Locale recht zahlreich zu beehren.
D. D.

Hiermit zeige ich meinen werthen Kunden an, daß ich von heute an meinen Verkaufstand Thomasmühlchen, in Herrn Voigts Haus verlegt habe, und bitte um ihr ferneres Wohlwollen.
Johann Gottlieb Zehendorf, Korbmachermstr.

Jetzt Neumarkt Nr. 36 befindet sich das Herrenkleidermagazin von **G. Leisath**, und soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzienen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Biber Röcke zu 4 Thlr. das Stück.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.**

// Den geehrten Damen widmet eine seit 14 Jahren in den größten hiesigen Puzgeschäften als Directrice fungirte Arbeiterin die ergebene Anzeige, daß sie jetzt selbstständig, nur auf Bestellung alle Arten Damenpuz, als: Hüte, Hauben und Aufsätze geschmackvoll und nach neuester Façon arbeitet, auch getragene Hüte umändert und modernisirt, und verspricht reelle Preise große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

Borhänge werden aufzustrecken angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr. Dasselbst ist ein Stübchen zu vermieten.

Glacé- u. alle lederne Handschuhe werden à Paar für 2 Ngr. gewaschen und für 2 1/2 Ngr. echt schwarz gefärbt. Abzugeben Hohmanns Hof bei Herrn C. A. Walther, Nr. 15. 16.

In meiner Dampf-Feinwäscherei und Appretur-Anstalt werden jetzt auch Kleidungsstücke für Herren und Knaben angenommen, schnell besorgt und von allen Flecken gereinigt. Alle nur denkbaren Stoffe in Seide, Wolle und Halbwolle gewaschen und wie neu hergestellt; ebenso seidene und Glacé-Handschuhe Burgstraße 9, 3. Et., u. durch **L. Bentler, Nicolaistr., Amtm. Hof.**



Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**
Thomasmühlchen No. 6. erste Etage.



empfeht sich mit Färben getragener Strohhüte in den neuesten Modefarben.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, sonst L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

Ohne Wasser

engl. Wasch-Composition von Dr. Braconnot, Lehrer der Chemie aus Manchester, für schmutzige Glacé-Handschuhe und alle Flecken, empfing zu 5 Ngr. das
Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Für Bruchfranke empfehle ich mein Lager elastischer Bruchbänder, Bruchbandfedern, Suspensorien, elastische Schulterhalter etc., so wie alle derartige Reparaturen zu den bekannten billigen Preisen.
Bandaagist Schramm, Grimm. Straße Nr. 22.



G. B. Helsingor
Maaricianum.

Gummi-Ueberschuhe

Echt englische vulkanisirte
neuerer Art mit rauhen Sohlen, in 24 Grössen, für Herren, Damen und Kinder, von **C. Makintosh & Co.** in London und Manchester.

Shawl-Decken, reine Wolle, von 3 1/2 Thlr. an, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Partie Schnittwaaren, um schnell damit zu räumen, zu heruntergesetzten Preisen **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Papier-Verkauf.

Von einer Papierfabrik habe ich einige Hundert Ries gut geleimtes weißes Schreibpapier, den Ballen zu 14 1/2 fl , das Ries 1 1/2 fl , im Einzelnen à Buch 2 1/2 Ngr. zum Verkauf.

F. A. Grope,
Markt Nr. 3 in Kochs Hof.

Sandpapier in allen Nummern, das Ries 2 Thlr. 25 Ngr., Buch 5 Ngr., ist stets vorräthig Petersstraße im großen Keller, im Hofe rechts 2 Treppen.

Mull und Tarlatan, so wie abgepaßte **Balkkleider** empfiehlt in schöner Auswahl **Gustav Schäfer**, Petersstr., Ecke des Marktes.

Billiger Verkauf. $\frac{10}{4}$ breite **wollene Wäntelstoffe**, die Elle 15 bis 18 \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breite **carrierte** und **glatte Napolitains**, die Elle 4 bis $5\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , so wie eine große Auswahl **wollener Doppel-Shawls**, das Stück 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 \mathcal{M} , empfiehlt
J. G. Müller, Thomaskäthchen Nr. 1.

Empfehlung. Eine große Partie $\frac{3}{4}$ breite **echtfarbige Eilenburger Kattune**, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 u. 4 \mathcal{M} , $\frac{3}{4}$ breite dergleichen, die Elle 2, $2\frac{1}{2}$ u. 3 \mathcal{M} , empfiehlt als besonders billig
J. G. Müller, Thomaskäthchen Nr. 1.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Gummi-Heberschub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebendst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Carl Gross,

Klostergasse Nr. 14,
empfehle sein wohl assortirtes Lager von **Schreib-, Post-, Zeichen-, Packpapier** und **Maculatur**; ferner alle **Schreibmaterialien**; **Strohpapier**; **Stahlfedern** von 3 \mathcal{M} gr. das Gros an; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**, **Vortemounales, Brieftaschen, Cigarren-Stuis** und sehr viele andere Artikel zu den bekannten billigen Preisen, und endlich die **chemischen Copirbücher**, um Brief und Copie zugleich und zwar **ohne Feder und Tinte** zu schreiben.

Englische blanöbrige Nähnadeln, kurze, halblange, lange, à Stück 1 \mathcal{M} , $\frac{1}{4}$ Hundert 2 \mathcal{M} , beste Sorte.
Georg Fische, Madler, Grimm. Straße Nr. 24.

Hausverkauf.

Ein nahe am Marktplatz in der besten Meslage der Stadt Leipzig gelegenes Haus, welches im Durchschnitt jährlich gegen 1500 Thlr. Miethzinsen gewährt, habe ich im Auftrage des Besitzers, der fortgezogen, zu verkaufen; $\frac{5}{6}$ des Kaufpreises läßt, nach Begehr, der Verkäufer als rückständige Kaufgelder auf dem Hause haften.
Leipzig den 3. Nov. 1851. Adv. **Georg Braichen**.

Ein Garten in dem Johanniethale, 2. Abtheilung, mit Bäumen, Gartenhaus etc. soll billig verkauft werden. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 62, 2. Etage neben der Post.

Ein nicht großes Pianoforte in brauchbarem Zustande steht für 8 Thlr. zum Verkauf große Windmühlenstraße 48, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein hoctaviges Fortepiano, aufrechtstehend (**S. Rosenkranz**) Lange Straße Nr. 11 B, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Mahagonisecretäre, 2 Divans, $3\frac{1}{2}$ Duh. Rohrstühle, 2 große Spiegel, 2 Pfeiler Spiegel, 2 runde Tische, 2 Ausziehtische mit Einlagen, 1 Sophatisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Commode, 1 Kammerdiener, alles Mahagoni, 1 Divan, dunkel polirt, 1 Commode, 1 fast neuer zweithüriger Kleiderschrank, 1 großer Waschtisch mit Blecheinfaß, 1 Stuhuh, 1 Nußbaumtisch mit Aufsatzschrank mit ausgelegter Verzierung, Meisterstück, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Bücherschrank, ein Pult nebst Briefregal, eine Büchse und ein Stempelapparat Hainstraße 27, 4 Tr.

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität **Beststeinkohlen** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys, die Lowry zu 50 Scheffel Erubenmaß à 24 \mathcal{M} .
2. " " " " " 50 " " " " à 23 \mathcal{M} .

Stück-Becksteinkohlen	pro Scheffel à 15 \mathcal{M} .
Schmiedekohlen	" " à 13 \mathcal{M} .
Rüchekohle	" " à 12 \mathcal{M} .
Coake	" " à 10 \mathcal{M} .
Beste böhmische Patent-Braunkohle	" " à 15 \mathcal{M} .

Bestellungen darauf werden in unsern Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnelammstraße Nr. 3, Barfußmühle im Hofe, Antonstraße Nr. 2 und Tauchaer Straße, unmittelbar am Tauchaer Thore auf dem Holzhofe, so wie auf unserm Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage, angenommen.
Schönberg Weber & Comp.

Zu verkaufen sind billig gute Familienbetten. Das Nähere Thomaskirchhof, Eck Nr. 11, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Damentuchmantel Rosenthalgasse Nr. 11 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltener **Schoppenpelz** und ein Paar **Pelzstiefeln**. Näheres bei **Gustav Hartmann**, Gewölbe Thomaskäthchen Nr. 10.

Bienenverkauf.

Sonntag den 9. November d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Bergmannschen Gute in Leutsch sieben Bienenstöcke meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf



sind ein Transport fette Schweine angekommen im Gasthof zur Stadt Magdeburg, Gerberstr. Nr. 28.

Ein schwarz und weiß gefleckter Jagdhund, gut dressirt, ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zwei große großblättrige **Cybenstöcke**, an einer hohen bogenförmigen Stellage gezogen, sind zu verkaufen durch den Hausmann in der Hainstraße Nr. 1.

Englische großfrüchtige, tragbare Stachelbeerstöcke à Stück $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} gr. sind zu verkaufen in Reudnitz Nr. 37, neben dem goldenen Lämmchen.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich folgende **holländische Blumenzwiebeln**: **rothe Rummelhyacinthen**, **rothe L'ami du coeur**, **Gellert**, **Tazetten**, **Narcissen** und **feine Gartentulpen**.
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Kartoffeln Verkauf.

Es ist wieder eine Fuhre gute mehltreiche Kartoffeln angekommen Burgstraße Nr. 25.



Stearinkerzen

in unstreitig bester Qualität, die es giebt, verkaufen in Packeten, $26\frac{1}{2}$ Loth für $9\frac{1}{2}$ \mathcal{M} gr. von 10 Pack an à 9 \mathcal{M} gr.
Gebr. Leddenburg.

Gelöschter Kalk zum Düngen ist abzufahren Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Die **Holz- und Kohleniederlage** von **Herrmann Späher** im Kirchgäßchen empfiehlt:

Beste Zwickauer Pechsteinkohlen,
 = = Küchekohlen,
 = = Coole,
 = böhmische Holzbraunkohlen (ganz trocken),
 = Altenbacher = do.,
 wie auch Kiefern- und Erlenholz, Kasten- und Korbweise.

Gleichzeitig offerire ich
 Kartoffeln von besonderer Güte in Schuffeln und Meßen.

Steinkohlenverkauf.

Gute Pechsteinkohle nebst trockenem Holz ist fortwährend zu verkaufen von **Fr. Messerschmidt**, Burgstraße Nr. 25.

Empfehlung von besten Zwickauer Steinkohlen und Altenbacher Braunkohlen. Man bittet Bestellungen gefälligst abzugeben in der Steinkohlenniederlage lange Straße Nr. 6 und Kirchgäßchen Nr. 2 bei **J. G. Leuschner**.

Birkenholz, trockne starke Schritte, eine reichliche Elle lang, ist zu verkaufen auf dem
Rittergute Wackeru.

Täglich frisch gebrannten **Java-Kaffee** a Loth 3 A empfiehlt
Suñav Paase, Bosenstraße Nr. 9.

Neue gebackene Pflaumen,

gute süße Frucht, hat erhalten
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Von

Strassburger Gänseleber-Pasteten
 in Terrinen von verschiedener Größe erhielt frische Sendung
A. C. Ferrari, Grimm. Strasse No. 5/7.

Kappler Speckpöflinge

(zum Rösten)

sind die ersten angekommen, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße 43/34.

Spanische Granat-Äpfel,
frische Malaga-Weintrauben,
neue Malaga-Trauben-Rosinen in Düten,
Frankfurt a/M. Brat-Wurst,
frische Solsteiner, Natis, und
Ostender Mustern

erhielt wieder frische Zufendung
Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue rhein. Brünellen empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große italien. Maronen, Düsseldorfer Punsch-Syrup, Düsseldorfer Liqueure aller Sorten, **Frankfurter Bratwürste** empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die ersten neuen süßen **Reissner Apfelsinen**
 bei **Theodor Schwennicke**.

Frankfurter Würste erhielt heute
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Hauskaufgesuch.

Im Auftrage eines hiesigen höchst soliden Schankwirths suche ich ein in einer der innern Vorstädte Leipzigs gelegenes, mit einem Garten versehenes und überhaupt zur schwunghaften Betreibung einer Schankwirthschaft geeignetes Haus zu erkaufen oder auch zu erpachten. Verkäufer oder Verpächter dazu passender Grundstücke bitte ich, mir die dazu erforderlichen Notizen geneigtest mitzutheilen.
 Leipzig, den 3. November 1851.

Adv. Heinrich Graichen.

Grüne Weinflaschen kauft Theodor Schwennicke.

Zu kaufen gesucht wird ein mittleres Haus mit Garten. Genaue Beschreibung der darauf haftenden Lasten und Preis nebst Anzahlungsforderung übernimmt die Exped. d. Bl. unter S. F. Nr. 50. (Unterhändler werden verboten).

Wagenesuch. Ein noch in gutem Stande befindlicher, moderner vierstücker Jalousiewagen wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind kleine Fleischergasse Nr. 21 abzugeben.

Ein kleiner Blechofen mit Röhre wird sogleich zu kaufen gesucht Königsplatz Nr. 14 parterre.

Eine demnächst beginnende Zeitschrift, die einen ganz neuen Gegenstand behandelt, der großes und allgemeines Interesse erregen wird, soll einer soliden Verlagshandlung übergeben werden. Geneigte Anerbietungen bittet man unter „H. Y. G. Zeitschr.“ poste restante Leipzig franco einzusenden.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem hier am Plage unter besonders günstigen Umständen zu gründenden couranten Geschäft, mit Fabrikation verbunden, wird ein Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 2000 fl gesucht. Adressen erbittet man unter Zusicherung strenger Discretion A. B. 3. X 3. poste restante Leipzig franco.

Coloristen oder Coloristinnen, welche in Landkarten geübt sind, können dauernde Beschäftigung erhalten Petersstraße im großen Reiter im Hofe rechts 2 Treppen.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird ein unverheiratheter **Markthelfer gesucht**, der wo möglich in einem Geschäft als Verkäufer gewesen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann.

In der Handlung **G. F. Märklin** am Markte ist darüber das Nähere zu erfahren.

Gesucht wird ein militärfreier, junger, kräftiger Mann als Markthelfer. Nur auf solche wird Rücksicht genommen, die sich durch gute Zeugnisse und Empfehlungen legitimiren können.

Näheres zwischen 1 und 2 Uhr Mittags bei
J. C. Zebr, kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Drechsler zu werden, kann sogleich oder später antreten bei **S. F. Böttger**, Drechslermstr. im Gewölbe der Tuchhalle.

Gesucht wird von jetzt an ein Laufbursche von 15 bis 18 Jahren, welcher sich der häuslichen, so wie meiner Geschäftsarbeiten annehmen will, bei
Theodor Keitel, Gelbgießer, Erdmannstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 14-16 J. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Hofe beim Klempner **Ulrich**.

Gesucht werden noch einige geübte Strohhut-Näherinnen Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, in der Restauration von
J. Berger, Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein reinliches, ehrliches Dienstmädchen, welches möglichst sofort antreten kann, Gerberstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird von früh 1/27-10 Uhr ein reinliches Aufwartemädchen Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung auf zwei oder drei Stunden des Tags. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen von gefekten Jahren, das kochen und nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in einen stillen Dienst Dresdner Straße Nr. 63, zwei Treppen links.

Gesuch. Ein Mann in mittleren Jahren, der für Spirituosen- und Cigarrengeschäfte schon mit Glück gereist ist, bietet hiermit seine Dienste an; über denselben wird Herr Kaufmann **F. Blume**, Königsplatz Nr. 12, gern gewünschte Auskunft ertheilen.

Das concess. Personal-Versorgungs-Comptoir
von **Julius Knüfel**, Lurgensteins Garten Nr. 7,
das sich seit seinem 5-jährigen Bestehen eines soliden Rufes
erfreut, **überweist kostenfrei gut empfohlene und an-
sehnliche Leute** beiderlei Geschlechts, welche Conditionen suchen.

G e s u c h.

Ein Mann von 30 Jahren, mit guten Empfehlungen, welcher
im Correspondiren, Rechnen, Serviren und allen Theilen der
Wirtschaftsführung wohlverfahren ist, auch einer bedeutenden Wirth-
schaft als Rechnungsführer und Correspondent bereits vorgestanden
hat, wünscht als Privatsecretair, Kammerdiener, Markthelfer oder
in einer andern seinen obigen Fähigkeiten angemessenen Stellung
ein anderweitiges Unterkommen.

Näheres Reichstraße Nr. 28, 2 Treppen hoch.

G e s u c h.

Wegen Fallirung des Geschäfts sucht ein junger Mensch, mili-
tärfrei, welcher 7 Jahre in einer Buchhandlung war und die besten
Zeugnisse aufweisen kann, wieder ein Unterkommen als Markt-
helfer. Gebete Herren Prinzipale werden gebeten, ihre Adressen
unter der Chiffre P. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein verheiratheter rechtlicher Familienvater sucht einen
Posten als Hausmann oder Markthelfer. Zu erfragen
bei **C. A. Walther** in Hohmanns Hof.

Ein junger Mensch, militärfrei, der schon etliche Jahre hier ge-
dient hat, sucht eine Stelle als Bedienter oder Markthelfer und
kann auf Verlangen Caution stellen und jetzt oder zum Ersten
antreten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11 im Hofe zwei
Treppen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher schon
bald 4 Jahre in einer hiesigen Handlung bei einer sehr anstän-
digen Herrschaft in Diensten gestanden hat und mit guten Zeug-
nissen versehen ist, sucht veränderungshalber in einer Buch- oder
andern Handlung als Markthelfer oder Bursche ein weiteres Unter-
kommen. Adressen unter H. G. sind in der Expedition d. Bl.
gefälligst niederzulegen.

Ein hübscher gewandter **Kellnerbursche** sucht Unter-
kommen. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein junges Mädchen sucht im feinen **Weißnähen u. Stick-
zeichnen** der Wäsche Beschäftigung Schuhmachergewölbe in **Am-
manns Hof** bei **F. Bergmann**.

Eine junge Witwe sucht einige Tage Beschäftigung im Weiß-
nähen, Ausbessern und Platten. Zu erfragen Preußergäßchen
Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen bei einem Kürschner
oder Mützenmacher. Näheres Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht,
wünscht bald ein Unterkommen. Grimma'sche Straße Nr. 7 beim
Hausmann zu erfragen.

Gesuch. Ein Mädchen sucht einen Dienst zum baldigsten
Antritt und ist zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 17 im Hofe
3 Treppen quervor.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Dienst für eine perfecte
Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei einer anständigen
Herrschaft oder in einem Hotel. Zu erfragen in der Schützenstraße
Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das längere Zeit an einem Orte gedient, von
ihrer Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. Januar
einen Dienst. Näheres Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in allen häuslichen
Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder den 1. Dec. einen Dienst.
Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht so bald wie
möglich einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen
beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Für ein junges Mädchen, das gern und willig alle vorkommen-
den häuslichen Arbeiten verrichtet, wird ein Dienst gesucht bei
einer anständigen Herrschaft, am liebsten in einer nicht zu großen
Haushaltung für Alles. Näheres Brühl 65, Treppe D, 1 Tr. links.

G e s u c h.

Ein junges kräftiges Mädchen, das in der Küche nicht uner-
fahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird,
sucht Veränderung halber zum 1. Dec. einen Dienst. Näheres
bei **Mad. Schneider**, Hainstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon in Leipzig gedient
hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, so-
fort oder zum 15. d. M.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, nicht von
hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst
als Jungemagd oder als Ladenmädchen. Zu erfragen Frankfurter
Straße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, gut attestirt,
sucht Dienst für Alles. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein flinkes arbeitsames Mädchen sucht Dienst, gleich
oder zum 15., Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich oder bis zum 15. dieses
Monats einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann **Sper-
ling**, Reichstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, die aber schon längere Zeit hier
gedient hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht sofort einen
Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht
und sogleich anziehen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Peters-
straße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärts,
welches in größeren Gasthäusern als **Stubenmädchen** gedient
hat, nähen, platten und etwas schneidern kann, sucht zum 1. Decbr.
einen geeigneten Dienst. Näheres gr. Fleischergasse 5, 3. Etage.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen von auswärts, mit guten
Attesten, sucht als Köchin oder Hausmädchen so bald als möglich
einen Dienst. Zu erfragen in der blauen Mühle Nr. 13, 3 Trep-
pen hoch bei Herrn **Schmitz**.

Eine gute Köchin sucht zum 15. November oder zum 1. De-
cember einen Posten. Zu erfragen bei der Madame **Reitel** am
Markt Nr. 9.

Ein Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut em-
pfohlen wird, sucht zum 1. December einen Dienst als Junge-
magd. Näheres Katharinenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht sogleich einen Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und
in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich einen Dienst,
Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe **Reißner**.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, das sich gern und willig
jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst.
Nähere Auskunft Reichstraße Nr. 23, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein Mädchen, in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten
erfahren, das mehrere Jahre bei ihrer vorigen Herrschaft zur Zu-
friedenheit diente, sucht zum 15. ds. oder 1. l. Monats einen Dienst.
Zu erfragen Nicolaistraße 38, Hof links 3 Tr. beim Hausmann.

Eine rüstige Frau sucht Arbeit, was es auch sei. Zu erfragen
Holzgasse Nr. 1 bei Frau **Große**.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht. Bosenstraße Nr. 1
beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein Logis in der innern
oder äußern Petersviertel, im Preise von 24 bis 32 Thlr., sofort
oder zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man beim
Restaurateur Herrn **Leube**, Nicolaistraße Nr. 6 abzugeben.

Sofort zu mieten gesucht wird ein kleines aber helles
Stübchen mit oder ohne Kammer. Adressen unter F. S. sind
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein nicht zu kleines Gewölbe am Markt oder
dessen Nähe, jetzt oder zu Ostern. Adressen bittet man in der Ex-
pedition d. Bl. unter J. K. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

von
von
Bü
hab
den
din
neu
Bü
falt
völl
par
Lu
Ru
vo
stan
sch
rich
Der
The
hin
sch
Gef
wel
spie
die
Pla
Mö
nich
und
fom
Sch
wel

am
Weiß
Zeig

Sta
„Loc

an
eigne
juleg

im
nicht
n. I
mera
Nr.

Aber
Trep

E
Ang
W

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 308.)

4. November 1851.

Stadttheater in Leipzig.

Am vorgestrigen Abend brachte uns die Bühne nebst einer Posse von Scribe das dreiactige Lustspiel „Häusliche Wirren“ von Lederer, über welches bereits die Beobachter der Dresdner Bühne in verschiedenen Zeitungen ein lobendes Wort gesprochen haben. Wenn gleich die Construction dieses dramatischen Werkes den Grundsätzen nicht entspricht, welche wir als eine Bedingung aufstellen, so ist es doch so reich an Vorzügen vor andern neuen Erzeugnissen, daß wir es dreist zu dem Besten der neuen Bühnen-Literatur zählen. Der bedeutendste Fehler ist die Dreifaltigkeit der Geschichte, die den Stoff viel geeigneter für die Novelle als das Drama macht. Drei Geschichten laufen gleichsam parallel neben einander hin, nämlich die Liebschaft zwischen der Lucy und Otto von Dornau, das eheliche Mißgeschick des Ruhlthal und seiner Gattin und die aus der Eitelkeit der Frau von Thurgun hervorgehende kleine Verwirrung in ihrem Ehestand. Erst im dritten Acte läßt sich ahnen, daß die drei geschichtlichen Bewegungen nach einem gemeinschaftlichen Ziele gerichtet und ein Ganzes zu bilden bestimmt und geeignet sind. Der natürlich daraus hervorgehende Nachtheil ist, daß sich die Theilnahme des Zuschauers nie über die eben gegenwärtige Scene hinausdehnt. Dieser vergrößert sich durch den zu schwachen Unterschied der Charaktere. Dagegen aber sind die Scenenfolge, die Gestalt der einzelnen Scenen, die Sprache und die Treue, mit welcher die Dichtung in ihren einzelnen Theilen das Leben abspiegelt, großen Lobes werth. Kaum dürfte sich eine Scene finden, die nicht nach Maßgabe der Natur des Stückes am passendsten Plage stände und zur gesunden Entwicklung des Ganzen das Möglichste beitrüge. Eben so wenig dürfte sich eine finden, die nicht von der belebenden Kraft der Naturwüchsigkeit erfüllt wäre und in ihrer Abgrenzung den Beweis gäbe, daß der Dichter vollkommen klar über die Verwendung der Stoffe war und bei seiner Schöpfung gewissenhaft das Gleichgewicht berücksichtigte, ohne welches ein dramatisches Kunstwerk unmöglich ist. Die Sprache

kurz, kräftig und edel, die Gedanken voll Gemüth und natürlichen Humor, und endlich durchweg sittliche Sauberkeit, bietet das Stück des Guten so viel, daß wir zwar die oben erwähnten Mängel nicht aufgehoben, im Vergleich zu den meisten Bühnen-Novitäten aber etwas sehr Schätzenswerthes dargebracht sehen. — Die Darstellung ließ trotz eines kurz vor der Aufführung stattgefundenen Rollenwechsels nicht zu viel zu wünschen übrig. Herr von Dhegraven wird die Bemerkung freundlich aufnehmen, daß er als der Held eines zehn Jahre langen Ehekampfes in einer zu jugendlichen Form erschien und zu wenig männlichen Ernst auftrug. Herr Rudolph dagegen würde den Werth seines Spieles erhöhen, wenn er in der Culminationscene, in der die Damen ihre Enttäuschung finden, den Schein des Sarkasmus oder Spottes vermiede. Ein Stück, so durch und durch von Gemüth und Naivetät getragen, verträgt die Kälte des Spottes nicht, und trägt dieser noch so leise auf. Möge Herr Rudolph in der bezeichneten Scene selbst den Ueberraschten, den Verwunderten spielen. Das Spiel der Herren Lobe und Menzel war angemessen; die vier Damen Eide, Günther-Bachmann, Schäfer und Liebig aber bildeten ein vierblättriges Kleeblatt, welches zum Wohl des Stückes den bekannten frommen Aberglauben in Achtung setzte.

Notiz.

* * In nächster Woche steht dem Publicum ein besonderer Kunstgenuß bevor, worauf wir schon hierdurch aufmerksam machen wollen.

Die Mitglieder unseres Stadttheaters werden in der Centralhalle eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zum Besten des vormaligen Souffleurs Herrn Wagner, der wegen Kränklichkeit seine Stelle hat aufgeben müssen, geben. Wenn, wie uns versichert worden, eine Vereinigung der Kräfte unseres achtbaren Theaterpersonals erfolgt, dürfte gewiß etwas Gutes zu erwarten sein.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 70 bis 100 Thlr., am liebsten in der innern Stadt oder innern Vorstadt und diese Weihnachten zu beziehen. Näheres bei Herrn Meißinger, Zeiger Straße im Gewölbe Nr. 2.

Gesucht wird sogleich oder zu Weihnachten ein Local innerer Stadt, wo Schenkwirtschaft betrieben werden kann. Adressen „Localgesuch“ nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von Weihnachten bis 1. Ostern 1852 ein Local an einer lebhaften Straße, was sich zu einem Materialgeschäft eignet. Adressen bittet man A. T. poste restante franco niederzulegen.

Ein Familienlogis von mindestens 3 Stuben und 4 Kammern im Preise von ca. 2—300 \mathfrak{f} , nicht über 2 Treppen hoch und nicht äußere Vorstadt, wo möglich mit Garten, wird zu Ostern n. J. zu miethen gesucht. Der Mietzins kann jährlich pränumerando entworfen werden. Offerten beliebe man Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage im Comptoir gef. abgeben zu lassen.

Gesucht wird eine Niederlage in der Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben Hallesche Straße Nr. 6, im Hofe zwei Treppen.

Ein Garçonlogis wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und Namens des Vermiethers nimmt Herr Moriz Schumann im Fürstenhause entgegen.

Zu vermieten

ist auf der kleinen Windmühlengasse ein Parterrelocal zu zwei Niederlagen, oder auch passend zu einem Gewölbe und Niederlage zu einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen auf dem Königsplatz Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen: die erste Etage des Hauses Nr. 1650 in der Rudolphstraße (kath. Kirche); das vollständige ganz moderne Meublement in Mahagony-Holz nebst Teppichen, Spiegeln etc. kann gleichzeitig käuflich übernommen werden.

Auskunft im Hause selbst von 10—12 Uhr Morgens.

In Nr. 1162 auf der gr. Ulrichsgasse sind zwei kleine Logis zu künftige Weihnachten noch zu vermieten; auch kann das eine sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an die 4. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör. Zu erfragen in der Grimma'schen Straße Nr. 12 im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten ist noch zu Weihnachten ein kleines Schank- und Victualien-Wirtschaftslocal. Zu erfragen in Reichels Garten bei dem Herrn Fleischermeister Wetterlein.

uner-
wird,
ähertes

gebient
n, so:

ht von
Dienst
ffurter

tefirt,
rechts.

gleich

dieses
Sper-

it hier
t einen

terzieht
Peters-

swärts,
gebient
Deedr.

Etage.

it guten
möglich

3 Trepp-

1. De-
tel am

gut em-
Junge-

Arbeit.

heut und
Dienst,

nd willig
enst.

2 Tr.

Arbeiten
zur Zu-

n Dienst.
usmann.

erfragen

asse Nr. 1

der innern

r., sofort
man beim

leben.

ber helles

. S. sind

arkt oder
in der Gr-

ge.

Vermählungsanzeige.

Hermann Scheler.
Elise Scheler, geb. Schall.

Leipzig und Frankenhäuser, den 1. November 1851.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an

August Jagemann.
Louise Jagemann, geb. Länger.

Leipzig, den 4. November 1851.

Heute wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Döffer** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig den 3. November 1851.

Fr. Ed. Schneider.

Gestern wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 2. November 1851. **Constantin Schulze.**

Die glückliche Entbindung seiner Frau, **Amalie** geb. **Saupt**, von einem Knaben beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig den 3. Novbr. 1851. **Otto Klemm.**

Verwandten und Freunden die ergebenste Anzeige, daß heute Abend meine liebe Frau, **Luisa** geb. **Fichtner**, von einem Knaben glücklich entbunden wurde.
Leipzig den 2. Nov. 1851. **Robert Hilgenberg.**

Nach längeren Leiden starb heute früh 2 Uhr im Alter von nur 43 Jahren mein guter Mann, der hiesige Bürger und Schlossermeister **Robert Böttcher**. Seinen wie auch meinen Verwandten und vielen Bekannten zeige ich Solches tiefergriffen hierdurch an, und bitte für mich und meine noch unerzogenen vier Kinder um Theilnahme an dem betroffenen so herben Geschick.
Leipzig den 3. Nov. 1851.

Wilhelmine verw. **Böttcher**, geb. **Werner**,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Gestern früh 1/2 2 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unsere vielgeliebte Tochter und Schwester **Pauline**. Dieses allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig den 4. Nov. 1851.

Heinrich Wirz.
Sophie Wirz, geb. Nothe.
Louise Müller, geb. Wirz.
Gustav Wirz.

Gestern Abend um 8 Uhr starb nach jahrelangen schweren Leiden unser guter sorgsamer Vater und Vater **Johann Heinrich Michaelis** in seinem 42. Lebensjahre. Dies zur Trauernachricht allen Verwandten und Freunden.

Caroline Michaelis geb. **Fell.**
Carl und Hugo, als Kinder.

D a n k.

Herzlichen Dank allen Denen, die meinen verschiedenen Gatten, Herrn Stadtrath Dr. **Moritz Seeburg**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Leipzig am 1. November 1851.

Elisabeth verw. **Seeburg**, geb. **Salomon.**

Worte am Grabe eines Edlen.

Seeburg ist todt! so scholl die Trauerkünde
Und schlug an manches ihm verwandte Herz;
Reich oder arm, es sprach in jener Stunde
Sich sichtbar aus ein tiefgeföhlt'er Schmerz,
Er sprach sich aus in wehmuthsvollem Bangen:
Ein Menschenfreund ist wieder heimgegangen! —

O, wohl Dir, Freund, Du hast nun ausgerungen,
Du treuer Kämpfer für Gesetz und Recht,
Dein Lebensplan, er ist Dir ganz gelungen,
Denn was Du auch gewollt, geföhlt, war ächt;
Du wußtest stets den rechten Weg zu finden
Und Dir die edlern Herzen zu verbinden.

So ruh' denn aus im Hain, den Du im Leben,
Beim Vollgenuß des Seins, so gern gepflegt;
Der, wenn Du nun, was irdisch, ihm gegeben,
Doch weithin dauernd tiefe Spuren trägt
Von Deiner Menschenliebe treuem Walten,
Die Du hienieden wußtest zu entfalten.

Mö'g' immerdar als Vorbild uns umschweben
Dein reiner Sinn, der Brüderglück bezweckt,
Und kräft'gen uns bei gleichem edlen Streben!
Dann wird, wenn unser Staub den Deinen deckt,
Wenn Freunde uns, wie Dich, am Grab beweinen,
Jenseits Dein höh'res Sein sich mit uns einen!

C. F. K.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Linsen mit Saucisken.

Angefommene Reisende.

Abelberg, D. v. Arnstadt, Hotel de Baviere.
Abbelk, Rent. v. Baltimore, Hotel de Russie.
Arnold, Literat v. Dresden, Hotel de Pologne.
Albrecht, Rfm. v. Fürth, 3 Könige.
Abrieth, Rfm. v. Paris, Stadt London.
Ackermann, Rfm. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Bäcker, Juv. v. Breslau, Stadt London.
Bennewitz, Rfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
Baumgarten, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
Busch, Rent. v. Philadelphia, Hotel de Russie.
Weinhardt, Rfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
Christ, Frl. v. Schweinfurt, Stadt Breslau.
Deuerling, Chirurg v. Bamberg, St. Breslau.
Degenkolb, Rfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Dollmann, Fabr. v. Tanna, Münchner Hof.
Fischer, Fabr. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Fattlot, Frl. v. Schleswig, Stadt Breslau.
Felix, Rfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Günther, Def. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Gölpen, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Grümmüller, Frl. v. Gotha, Stadt Gotha.
Gösch, Gutsbes. v. Döllschütz, St. Dresden.
Gredel, Rfm. v. Düren, Kranich.
Göhne, Kutscher v. Jocketa, gr. Baum.
Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, gr. Baum.
Hessberg, Rfm. v. Fürth, Kranich.
Helling, Rfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Hieschold, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Hedischer, D., und
Heine, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Helm, Stnd. v. Erlangen, Hotel de Pologne.
Hellmann, Rfm. v. Lohne, und
Häpfer, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.
Hermann, Pastor v. Rüdigsdorf, St. Hamburg.
Heyn, Rfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
Jäpel, Bergamtsbote v. Altenburg, Tiger.
v. Knappstädt, Baron v. Dresden, St. Hamburg.
Kunze, Oberst v. Magdeburg, Palmbaum.
Kämmel, Rfm. v. Bilitau, und
Klee, Rfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Baviere.
Kunz, Rfm. v. Kreuznach, Hotel de Pologne.
Kürzel, Rfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Krüger, Gutsbes. v. Guben, Stadt Rom.
Lange, Uhrenfabr. v. Glaschütze, St. Hamburg.
Lässig, Rfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Lorch, Rfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Leifring, Leutn. a. D. v. Freiberg, Tiger.
Moll, Rfm. v. Lennep, und
Moritz, Frau v. Schwerin, Hotel de Baviere.
Reinhardt, Frl. v. Schleswig, St. Breslau.
Müller, Rfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Merkel, Rfm. v. Göttingen, und
Meyer, Rfm. v. Seithain, Stadt Wien.
Müller, Steinhauermeister v. Zeitz, blaues Kof.
v. Mezgrath, Kammerherr, und
Meyer, Secretär v. Dresden, Münchner Hof.
Michalowitz, Bergassens-Controllleur v. Kloster-
grab, Tiger.
Nagy, Prediger v. Saratár, Palmbaum.
Neumeister, Rfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Püger, Frau v. Königsbrunn, Stadt Gotha.
Piepisch, Secretär v. Erlangen, und
Parfer, Rent. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
Pohlau, Frau v. Wittweida, Rauchwaarenhalle.
Reitzug, Techniker v. Berlin, Palmbaum.
Reincke, Rfm. v. Gölz, Hotel de Baviere.
Reuter, Fabr. v. Lengenfeld, 3 Könige.
Rombecht, Schausp. v. Gühray, Rosenkranz.
Rollbusch, Frau v. Wittweida, Rauchwaarenh.
Reichel, Schichtmeister v. Klostergrab, Tiger.
Schneider, Frau v. Oldenburg, Brühl 60.
Sipler, Rfm. v. Rippingen, und
Stolz, Rfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
Schent, Def. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Stephani, Oberamtmann, und
Schönmann, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schmidt, Rfm. v. Magdeburg, und
Stephan, Rfm. v. Königsberg, Kranich.
Steinberg, Frl. v. Gisleben, und
Stöckel, Techniker v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Stöpel, Fleischermeister v. Gera, blaues Kof.
v. Stein, Leutn. v. Berlin, Münchner Hof.
Schönlicht, Rfm. v. Merseburg, Tiger.
Voss, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Volkowitsch, Part. v. Petersburg, S. de Baviere.
Wedel, Dffic. v. Hannover, und
Wegener, Rfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Weigardt, Rfm. v. Gera, Münchner Hof.
Wagner, Frau v. Höfgen, Hall. Gäßchen 8.
Zander, Frau v. Wiesbaden, Stadt London.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz**.